

Portfolio Management

Aktuelle Anlagepolitik der AKB



Aktuelle Anlagestrategie

Geldmarkt	↗	CHF
Obligationen	↘	+ NOK, – CHF, – AUD Duration untergewichtet: USD, GBP, JPY
Aktien	→	+ Schweiz, + Europa ex CH, – USA
Immobilienfonds	→	
Übrige Anlagen	↗	

↗ übergewichtet ↘ leicht übergewichtet → neutral
 ↘ untergewichtet ↗ leicht untergewichtet

Anlagepolitik-Ausschuss vom 2. Oktober 2020

Der APA hat keine Änderungen der taktischen Ausrichtung beschlossen.

Marktübersicht

An den Finanzmärkten ist immer mehr spürbar, dass die bisherigen Aufwärtstreiber zunehmend an Wirkungskraft verlieren. Die offenen Liquiditätsschleusen der Notenbanken, die staatlichen Rettungsprogramme sowie die angelaufene Erholung der Wirtschaft werden in den heutigen Kursen grossenteils abgebildet. Neben den anhaltenden Pandemie-risiken sind es vor allem politische Themen, welche die freundliche Marktstimmung zu vergiften drohen. Allen voran die ungeklärte Situation bezüglich des nahenden Brexits sowie die wenig nachvollziehbaren Spielchen rund um die US-Präsidentenschaftswahl sorgen für Kopfschütteln. Der Umgang mit dem Covid19-Virus gleicht weiterhin einem Seiltanz zwischen pandemieeindämmenden Massnahmen und wirtschaftlicher Erholung. Die jüngste Entwicklung bestätigt diesen Eindruck. Mehrere Länder Europas haben angesichts der steigenden Neuinfektionszahlen wieder Einschränkungen verhängt. Von einem flächendeckenden Lockdown, wie wir ihn im Frühling erlebt haben, ist jedoch nicht auszugehen. Zu stark wäre der negative Einfluss auf die Wirtschaft und das öffentliche Leben. Viel mehr wird versucht Ansteckungsherde zu isolieren und die Verbreitung auf diese Weise zu vermeiden. Eine Erfolgsgarantie für diese Strategie gibt es jedoch nicht.

Obligationenmärkte

Die steigende Verunsicherung der Marktteilnehmer hat im letzten Monat zu steigenden Obligationenpreisen geführt. Spiegelbildlich sind die Renditen spürbar zurückgekommen.

Die wichtigsten Notenbanken haben an ihren jüngsten Treffen den eingeschlagenen Expansionskurs bestätigt. Sie haben noch einmal mit Nachdruck betont, dass die Zinsen für lange Zeit auf tiefem Niveau verankert bleiben. Die Wertpapierkäufe werden fortgesetzt und schaffen die nötige Stabilisierung am Kapitalmarkt. Zudem sorgen sie für tiefe Zinsen über das ganze Laufzeitspektrum hinweg. Die Finanzmärkte können somit voraussichtlich noch für mehrere Jahre auf die freundliche Unterstützung der Notenbanken zählen. Die US-Fed hat sogar einen konkreten Zeitrahmen genannt. Selbst Ende 2023 werden voraussichtlich die angestrebten Ziele bezüglich Arbeitsmarkt und Inflation nicht erreicht sein. Somit droht mindestens bis zu diesem Zeitpunkt keine Anpassung der momentan verfolgten Nullzinspolitik.

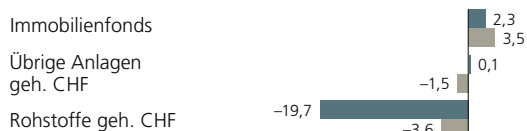
Performance September 2020 (YTD in dunkler Farbe) in %, Basis CHF



Übrige Anlagekategorien

Von der steigenden Risikoaversion der Anleger konnte Gold im vergangenen Monat nicht profitieren. Schuld daran war vor allem der stärkere Dollar, welcher das Edelmetall für ausländische Käufer weniger attraktiv macht. Wir gehen jedoch davon aus, dass es sich nur um eine temporäre Schwäche handelt. Das für Gold günstige Umfeld aus tiefen Zinsen wurde durch die jüngsten geldpolitischen Entscheide auf Jahre hinaus verankert. Zudem steht uns mindestens bis Ende Jahr eine Phase gespickt mit verschiedenen Unsicherheitsfaktoren bevor. Gold sollte in dieser Zeit von seiner Funktion als sicherer Anlagehafen profitieren.

Performance September 2020 (YTD in dunkler Farbe) in %, Basis CHF



Schlussfolgerung

Das Schlussquartal hält einiges an Zündstoff für die Finanzmärkte bereit. Vor allem die Unsicherheit im Zusammenhang mit den US-Präsidentenwahlen sorgt vermehrt für Nervosität bei den Anlegern. Der aktuelle Amtsinhaber Trump giesst zusätzlich Öl ins Feuer indem er bereits jetzt verlauten lässt, dass er eine mögliche Wahl von Herausforderer Biden nicht akzeptieren würde. Erinnerungen an das Jahr 2000 kommen zurück. Damals stoppte der oberste Gerichtshof eine Nachzählung in Florida, welche wahrscheinlich Al Gore zum neuen Präsidenten erkoren hätte. So blieb Georg Bush im Amt. Die Börsen werden voraussichtlich mit vermehrten Kursschwankungen, wie wir es ansatzweise bereits im September erlebt haben, auf das politische Geschehen reagieren. Zudem wird für die weitere Kursentwicklung der wirtschaftliche Verlauf entscheidend sein. Im Schatten der Pandemie müssen die Unternehmen sukzessive zu alter Stärke zurückfinden und wieder vermehrt investieren. Und die Konsumenten behalten hoffentlich trotz Corona ihre Konsumlust bei. Nur so wird die globale Konjunktur den eingeschlagenen Erholungspfad fortsetzen können.

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen wurden öffentlich zugänglichen Quellen entnommen, die wir für zuverlässig halten. Eine Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben können wir nicht übernehmen. Bei allen in der Veröffentlichung wiedergegebenen Meinungen handelt es sich um die aktuelle Einschätzung der Aargauischen Kantonalbank. Diese Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Daher müssen wir Sie um Verständnis dafür bitten, dass damit weder ausdrücklich noch stillschweigend eine Zusicherung oder Garantie in Bezug auf die Richtigkeit oder die Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen zu Entwicklungen, Märkten oder Wertpapieren verbunden sein kann.